

Kirche in 1Live | 05.07.2017 floatend Uhr | Björn Kalmus

Tempolimit

Toll! Schon wieder eine Baustelle! Erst in zwei Kilometern zwar, aber das erste Schild für die Geschwindigkeitsbegrenzung taucht auch schon auf. Erst 100, dann 80 und schließlich 60 Stundenkilometer sind nur noch erlaubt. Dabei lief es gerade wirklich super, kein Stau, perfektes Tempo und freie Strecke. Gerade am Morgen ja sonst eher eine Seltenheit. Aber jetzt geht es gefühlt im Schneckentempo weiter und wir tuckern durch die Baustelle.

Verdammt eng sind die Fahrstreifen aber auch. Ich muss mich ziemlich gut konzentrieren, damit ich die Spur halten kann. Links neben mir, quetscht sich doch tatsächlich noch einer an mir vorbei. Irgendwie ist es schon ganz gut, dass ich hier langsamer fahre. Es macht schon Sinn, die Straße genau im Blick haben, hellwach und konzentriert zu sein.

Wenn ich so grundsätzlich an meinen Alltag denke, müsste ich mir eigentlich auch mal ein paar Tempolimits einbauen. Runter vom Gas, also nicht immer durch den Tag hetzen, gerade wenn ich mich um ein paar Lebensbaustellen kümmern muss. Nicht einfach so von einer Aufgabe zu nächsten und dabei schon die übernächste im Blick.

Wenn ich das Tempo drossle, nehme ich viel mehr wahr, lebe intensiver und genauer, konzentrierter, erfahre und erlebe mehr. Das nehme ich mir heute vor: Öfter einen Gang runterzuschalten - auch wenn gerade keine Baustelle in Sicht ist.